



cass verlag

Frühjahr 2018

» Ein Ausflug zu zweit ist doch auch ganz schön«, hatte meine Mutter gesagt, und ja, ich konnte mich nicht erinnern, mit meinem Vater jemals einen Ausflug unternommen zu haben.

Vielleicht als ich ganz klein war. Aber im Umgang mit Kindern war mein Vater noch nie gut gewesen, außerdem gehörte er zu den Leuten, die nicht viele Worte machten, von Witzen ganz zu schweigen. In der Pubertät hatte ich einmal versucht, ihn nicht als meinen »Vater« zu betrachten, sondern als den Menschen »Tadao Endo«, aber es war, als kämen sich zwei gleichnamig geladene Teilchen zu nahe, »Tadao Endo« ließ sich nicht fassen.

Einmal war es zu Hause im Eingang zwischen meinem Vater und meinem Bruder, der damals zur Oberschule ging, zu Handgreiflichkeiten gekommen. Mein schwächlicher, blasser Vater gegen meinen kräftigen, braungebrannten Bruder. Es hatte so ausgesehen, als renne ein Kleinkind gegen einen ausgewachsenen Sumoring an. Ich war gerade aus dem Bad gekommen, stand da – ohne meiner Mutter, die versuchte, die beiden zu trennen, zu helfen – und spürte, wie das Interesse an meinem Vater zusammen mit der Restfeuchte auf meiner Haut verdampfte. Das einzige, was blieb, war ein Gefühl irgendwo zwischen Mitleid und Abscheu. Mein Bruder wollte mir nicht sagen, was der Auslöser für den Streit gewesen war. Ich nahm an, dass mein Vater gute Gründe gehabt hatte, sich mit ihm zu prügeln, aber so weit, dass ich ihn danach gefragt hätte, ging mein Interesse schon nicht mehr.

Ich beließ es bei »Vater«. Wahrscheinlich, weil es das Einfachste war. Ich hatte damals so viele andere Dinge im Kopf, dass ich den vermeintlich fassbaren und zugleich doch nicht-fassbaren Tadao Endo einfach Tadao Endo sein ließ und vergaß.



Nanae Aoyama
Eigenwetter
Roman
156 Seiten | Klappenbroschur
Panoramaumschlag
dt. Erstausgabe
14 x 21 cm | 2015
ISBN 978-3-944751-05-4
17,00 € | 17,50 € (A)

- ◉ Wunderbar schnörkellose, leise, melancholische Erzählung.
Peter Urban-Halle, Berliner Zeitung



**März
2018**

Lesungen mit der Autorin in
Düsseldorf, Köln, Frankfurt und Berlin
Termine siehe www.cass-verlag.de

Nanae Aoyama Bruchstücke

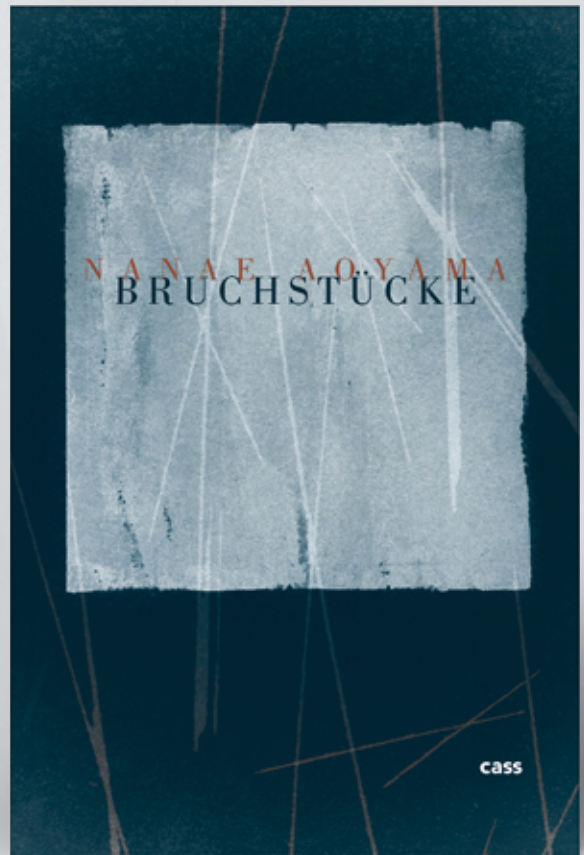
Aus dem Japanischen von Katja Busson


Zum Buch

Eigentlich hätte es ein Familienausflug zu fünft werden sollen, aber nun sind es nur der wortkarge Vater und die erwachsene Tochter, die an der Haltestelle auf den Bus der Reisegesellschaft warten, der sie zum Kirschenpflücken in die japanischen Alpen bringen soll. »Ein Ausflug zu zweit ist doch auch ganz schön«, hatte ihre Mutter gesagt, aber die junge Frau sieht dem Tag eher skeptisch entgegen. Sie flüchtet sich ins Fotografieren und Beobachten und entdeckt dabei an ihrem Vater Seiten, die sie zugleich verschrecken und versöhnen.

- ⊙ Meisterhaft beiläufig erzählt Nanae Aoyama von den kleinen, alltäglichen Dingen in den Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, Männern und Frauen. Eine in ihrer Kühnheit bestechende Darstellung der modernen japanischen Lebenswelt.

Wer das Japan von heute verstehen will,
muss Aoyama lesen!



 Nanae Aoyama
Bruchstücke
Erzählungen
ca. 160 Seiten | Klappenbroschur
dt. Erstausgabe
Format 14 x 21
ISBN 978-3-944751-17-7
17,00 € | 17,50 € (A)

erscheint **Februar 2018**



Nanae Aoyama wurde 1983 in Saitama geboren. Ihr schriftstellerisches Debüt gab sie 2005 mit der Novelle *Mado no akari* (Licht im Fenster), für das sie mit dem Bungei-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Es folgten weitere Veröffentlichungen und Preise, darunter 2007 der Akutagawa-Preis für *Hitori biyori* (Eigenwetter, cass 2015). Für ihre Erzählung *Bruchstücke* erhielt sie 2009 als bislang jüngste Preisträgerin den Kawabata-Preis.

Fulminante Entdeckung

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober geht in einem Park mitten in Tokyo eine Bombe hoch. Es gibt zahlreiche Tote und Verletzte. Die Polizei vermutet einen terroristischen Anschlag. Im Park genehmigt sich der abgehalfterte Barkeeper und schwere Alkoholiker Shimamura gerade den ersten Whiskey des Tages, wie immer bei schönem Wetter. Nach der Detonation geht Shimamura sofort auf die Suche nach einem kleinen Mädchen, das ihn wegen seiner zitternden Hände zuvor angesprochen hatte, und sorgt dafür, dass es ins Krankenhaus kommt. Der heroische Akt hat allerdings einen Preis: die Whiskeyflasche mit Shimamuras Fingerabdrücken bleibt im Park zurück. Shimamura, der wegen der mutmaßlichen Beteiligung an einem Bombenanschlag im Zusammenhang mit den Studentenunruhen der 60er Jahre auf den Fahndungslisten der Polizei steht, lebt unter falschem Namen im Untergrund. Nun wird er wieder gejagt, von der Polizei und von mysteriösen Hintermännern. Ihm bleibt nur die Flucht nach vorne: Er beschließt, der Explosion im Park selbst auf den Grund zu gehen. Dabei bekommt er von unerwarteter Seite Hilfe – von einem Yakuza.



Iori Fujiwara

Der Sonnenschirm des Terroristen

Kriminalroman

Aus dem Japanischen von Katja Busson

352 Seiten | geb. mit SU u. Leseband

dt. Erstausgabe

Format 12 x 19

ISBN 978-3-944751-15-3

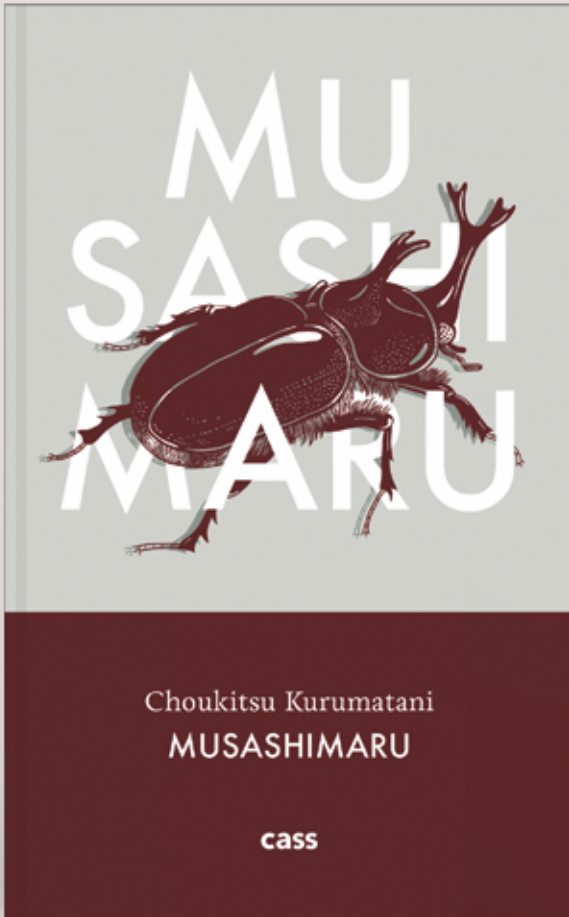
19,95 € | 20,60 € (A)

**BESTEN
LISTE**



- ◉ Dieser Krimi rettete den Autor vor der Mafia. Ein Roman voller Geschichte und ein Roman mit Geschichte. Trickreich getwistet und rasant.
(Tobias Gohlis, Deutschlandfunk)
- ◉ Einer der besten Krimis, die mir dieses Jahr untergekommen sind.
(Hanspeter Eggenberger, Tagesanzeiger)
- ◉ Erstklassige Krimi-Neuentdeckung.
(Roana Brogsitter, BR)

cass verlag



Choukitsu Kurumatani Musashimaru

Aus dem Japanischen übersetzt und mit
einem Nachwort versehen von Katja Cassing

Zum Buch

»Am Morgen des 20. November 1999 starb Musashimaru. Wenn ich Musashimaru sage, meine ich nicht den erfolgreichen Yokozuna Koyo Musashimaru, ich meine unser Haustier, ein Nashornkäfermännchen. Da ich ein Fan des Sumoringers Musashimaru bin, habe ich diesen Käfer, der im Kampfe sein stattliches Horn schwingt, Musashimaru getauft. Meine Frau nannte ihn zunächst »Musashimaru-chan«, woraus – der Angewohnheit der Japaner, Eigennamen abzukürzen, geschuldet – bald »Musashi-chan« und schließlich »Musa-chan« wurde. Ich will kurz beschreiben, wie Musashimaru zu uns kam.«

Mit »uns« meint der Autor sich selbst, einen soeben mit einem Literaturpreis bedachten und zu Geld und Ruhm gekommenen Schriftsteller, und seine Frau, die Lyrikerin Junko Takahashi. Auf skurril-charmante – und wohl in vielem wahre – Weise erzählt er, wie die beiden von dem vielen neuen Geld ein verwinkeltes Haus erwerben und dort alsbald einen sehr ungewöhnlichen Mitbewohner bekommen: einen Nashornkäfer. Der will umhegt und gepflegt sein. Und nur das Beste ist für ihn gut genug.

📍 *Wunderbar eigensinnig. Eine Entdeckung!*
Jana Volkmann, Buchkultur 170 (Feb./März 2017)

Choukitsu Kurumatani
Musashimaru
64 Seiten mit 7 ganzseitigen
Illustrationen von Inka Grebner
geb. | Halbleinen | Fadenheftung
Format 11,5 x 18,5
ISBN 978-3-944751-11-5
18,00 € | 18,60 € (A)



Choukitsu Kurumatani (1945–2015) studierte Germanistik und arbeitete bei einer Werbeagentur, ehe er 1993 für seine Erzählung *Shiotsubo no saji* (Der Löffel im Salzfass) den Mishima-Yukio-Preis und den Preis des Kultusministeriums für Nachwuchsschriftsteller erhielt. *Musashimaru* wurde 2001 mit dem Yasunari-Kawabata-Literaturpreis ausgezeichnet.

Osamu Dazai

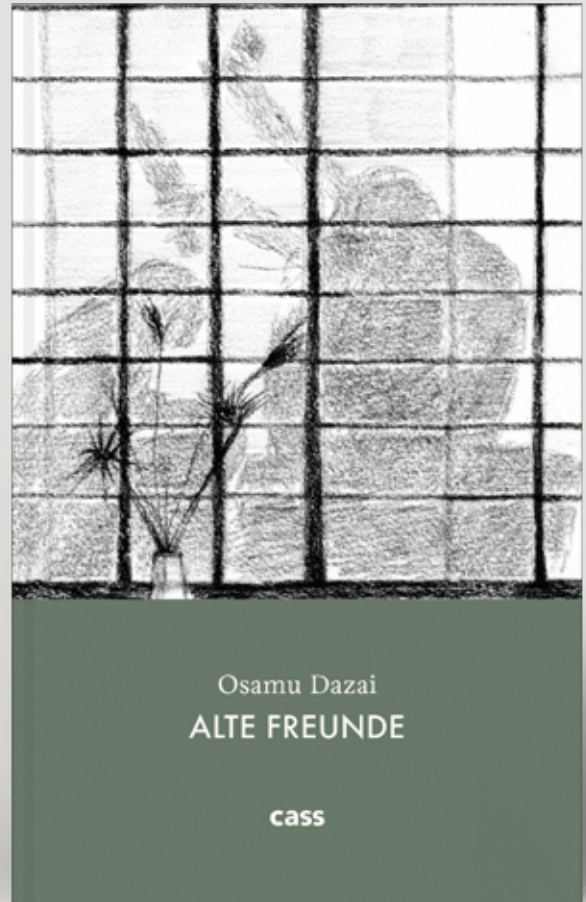
Alte Freunde

Aus dem Japanischen übersetzt und mit
einem Nachwort versehen von Jürgen Stalph

Zum Buch

1946. Plötzlich steht ein grobschlächtiger Kerl in Feldarbeitskluft vor der Tür und behauptet, ein alter Schulfreund zu sein. Der Hausherr, ein namhafter Schriftsteller, in Tokyo mit der Familie ausgebombt und jetzt wieder auf dem Land lebend, kann sich nicht erinnern, lässt den Mann aber ein. Der »alte Freund« kommt vom Erzählen ins Schwadronieren, vom Schwadronieren ins Belehren, deziert dabei ganz ungeniert den in der Nachkriegszeit raren Whiskey des Hausherrn, ruft gar nach der Frau des Hauses, um sich einschenken zu lassen. Dann geht es ans Beleidigen. Der Hausherr windet sich, sagt aber nichts. Beim endlichen Abschied gibt der ungebetene Gast, beladen mit Zigaretten und dem Rest des Whiskeys, dem Hausherrn den Gnadenstoß. Er zischt ihm etwas zu. Eine Wahrheit. Eine Lüge.

- ⊙ *Es ist kein Wunder, dass man eine solch intensive Geschichte, so dicht erzählt, auch mehr als 70 Jahre nach ihrem erstmaligen Erscheinen noch einmal neu erscheinen lassen kann, denn sie hat in dieser Zeit nichts verloren. Einfach toll!*
philosophenstreik



Osamu Dazai
Alte Freunde
52 Seiten mit 7 ganzseitigen
Illustrationen von Susanne Theumer
geb. | Halbleinen | Fadenheftung
Format 11,5 x 18,5
ISBN 978-3-944751-14-6
18 € | 18,60 € (A)

cass | schilfboot
**Die besondere Serie
zum Sammeln**



Osamu Dazai (1909–1948), japanischer Romancier und Erzähler von Weltrang. Sein *Ecce homo*-Roman *Ningen shikkaku* (deutsch unter dem Titel *Gezeichnet* »in der kongenialen Übertragung von J. Stalph« (I. Hijiya-Kirschner); cass 2015) gehört in Japan zu den meistgelesenen Büchern überhaupt.

ERNEUT warf die junge Journalistin einen Blick in ihr Notizbuch.

»Du bist bereits eine lange Zeit in ärztlicher Behandlung, was bedeutet das für dich?«

»Wie meinen Sie das?«

»Ich meine, welche Gefühle verspürst du besonders stark oder oft ...?«

»Also, ich ...«

Ich blickte kurz zu meiner Mutter. Es war das erste Mal in ihrem Leben, dass sie mit solch einer Frage an mich konfrontiert wurde. Angespannt presste sie ihre Lippen zusammen.

»Mhm, ich fühle mich einsam«, erwiderte ich.

»Wirklich?«

»Meine Eltern sind natürlich immer für mich da. Doch wenn ich Schmerzen habe, fühle ich mich wie der einsamste Mensch auf der Welt.«

»Was ist sonst noch schwierig für dich?«

Ich zögerte einen Moment. »Dass ich keine Freunde habe.«

Meine Mutter wirkte immer noch angespannt.

»Und was noch?«

»Muss es denn noch mehr geben?« erwiderte ich lächelnd.

»Wie? Nein, nein, natürlich nicht. Gut, dann frage ich dich etwas anderes ... Was bedeutet das Altern für dich?«

Ich schwieg einen Moment.

Meine Mutter und ich sahen uns an. Auch Sung-chan schien überrascht. Vermutlich wollte die Journalistin etwas über meine Krankheitssymptome wissen und wie ich damit umginge, doch ihre Frage wirkte ungeschickt.

»Was bedeutet es denn für Sie, jung zu sein?« konterte ich.

»Wie bitte?«

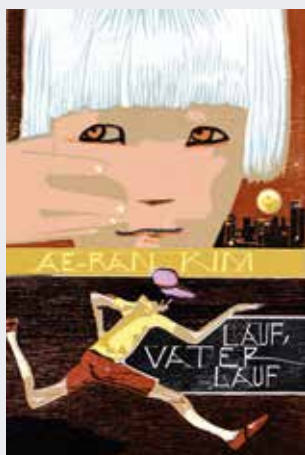
Die Journalistin schien verlegen.

»Es interessiert mich wirklich, denn ich weiß nicht, was es heißt, jung zu sein«, setzte ich nach.

Sie tupfte sich mit einem Taschentuch die Schweißperlen von der Nase, um dann stammelnd zu erwidern: »Tja, nun ... ich weiß nicht so genau ...«

Ich zog die Schultern hoch und antwortete: »Sehen Sie, ich auch nicht.«

Die Journalistin senkte den Kopf und schwieg.



Ae-ran Kim
Lauf, Vater, lauf
Erzählungen
Aus dem Koreanischen von
Inwon Park | dt. Erstausgabe
224 Seiten | Klappenbroschur
14 x 21 cm | 2014
16,00 € | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-944751-02-3

Neun Erzählungen von fliehenden Vätern und deren gewitzten Töchtern und Söhnen. Humorvoll und in einer Sprache, die Magie erzeugt. Ausgezeichnet mit dem Prix de L'Inaperçu / Étranger 2014.

📍 *Ae-ran Kim: Alle lieben sie. Die Verlagswelt, das Feuilleton, die Kritiker, die Leser. Alle.*
Hyongcheol Kim, Literaturkritiker

Ae-ran Kim Mein pochendes Leben

Aus dem Koreanischen von Sebastian Bring

Zum Buch

Arum leidet an Progerie, der Krankheit vorzeitigen Alterns. Er ist sechzehn, eigentlich aber schon achtzig. Mit den Jahren verschlechtert sich sein Gesundheitszustand so sehr, dass er stationär behandelt werden muss. Da seine Eltern kein Geld haben, nimmt er zur Finanzierung des Krankenhausaufenthaltes an einer Fernsehsendung teil, die um Spenden für Menschen in besonderen Notlagen wirbt. In der Folge lernt er per E-Mail ein krebskrankes Mädchen kennen, dem er sich bald in tiefer Zuneigung verbunden fühlt. Aus dieser Beziehung schöpft Arum neuen Lebensmut, bis er im Hospital zufällig ein Gespräch seiner Mutter mit dem Produzenten der Fernsehshow mithört und erfährt, dass das kranke Mädchen gar nicht existiert: Die Mails stammen von einer ganz anderen Person.

- ⊙ *Meisterhafter Roman.*
Jonathan Böhm, SWR2



Ae-ran Kim

Mein pochendes Leben

Roman

318 Seiten | geb. mit SU u. Leseband

Fadenheftung | Format 14 x 22 | dt. EA

ISBN 978-3-944751-12-2

24,00 € | 24,70 € (A)

 März
2018

Lesungen mit der Autorin in
Leipzig und Berlin
Termine siehe www.cass-verlag.de



Ae-ran Kim, geboren 1980 in Incheon (Südkorea), machte 2005 mit ihrem Erzählband *Lauf, Vater, lauf* Furore; als jüngste Preisträgerin überhaupt erhielt sie dafür den begehrten Hanguk Ilbo-Literaturpreis. *Mein pochendes Leben* ist ihr erster Roman.



Osamu Dazai
Gezeichnet
 Roman
 Aus dem Jap. von J. Stalph
 153 Seiten | Klappenbroschur
 14 x 21 cm | 2015, ²2016
 ISBN 978-3-944751-03-0
 12,95 | 13,40 € (A)

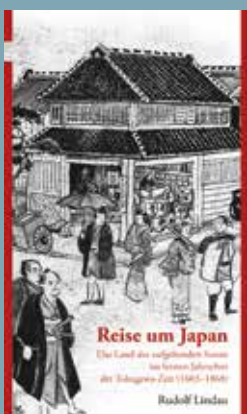
Ein Schriftsteller entschließt sich, drei Notizhefte, die ihm zugespielt worden sind, zu veröffentlichen. Es sind die hinterlassenen Aufzeichnungen eines genialen jungen Mannes, eines Comiczeichners, der schonungslos von seinem verpfuschten Leben berichtet: Frauen, Trunksucht, Drogen, Irrsinn – tatsächlich in vielem das Leben des Autors Osamu Dazai. Die packenden Skizzen einer *conditio inhumana* haben seit Erscheinen des Buches 1948 Generationen japanischer Leser fasziniert. Dazai selbst ist ein Idol.

☉ *Eines des meistgelesenen Bücher Japans.*



Kazuki Kaneshiro
GO!
 Roman
 208 Seiten | Klappenbroschur
 Format 14 x 22 cm
 2016
 ISBN 978-3-944751-10-8
 12,80 € | 13,20 € (A)

☉ *»GO!« ist Kaneshiros erster, sogleich mit dem renommierten Naoki-Preis ausgezeichnete Roman. Er hat ihn verdient: Ihm ist bei einem nicht nur für die koreanisch-japanische Geschichte so wichtigen Thema ein faszinierendes Buch gelungen. »Romane verändern nichts«, heisst es einmal. Wohl wahr. Aber immerhin erzählen sie von einer hier und da veränderbaren Welt.*
 Ludger Lütkehaus, NZZ



Rudolf Lindau
Reise um Japan – Das Land der aufgehenden Sonne im letzten Jahrzehnt der Tokugawa-Zeit (1603–1868)
 Aus dem Frz. von D. Stalph
 Durchgesehen von A. Hack
 Mit einem Nachwort hrsg. von M. Koch | 368 Seiten | KB
 12 x 20 cm | 2014
 ISBN 978-3-944751-00-9
 22,00 € | 22,70 € (A)

August 1861. Der Preuße Rudolf Lindau (1829–1910), kaufmännisch und konsularisch seit 1859 für die Schweiz in Ostasien tätig, bricht von Shanghai nach Nagasaki auf, um von dort aus an Bord der St. Louis eine »Erkundungs- und Vergnügungsreise um das geheimnisvolle Reich des Mikado und des Taikun zu unternehmen«. Er nimmt an Festen und Feiern teil, geht in Teehäuser und Bordelle, schildert Theatervorführungen, Sumo-Ringkämpfe, den Samurai-Tross eines über Land reisenden Daimio, das Volk der Ainu auf Hokkaido, die Schönheiten der japanischen Landschaft.

☉ *Ein Zeitzeugnis ersten Ranges.*



Götz Wienold
Stille und Bewegung
 Semiotische Studien aus Japan
 232 Seiten mit Abb.
 geb. mit SU | FH | LB
 14,5 x 22 cm | 2015
 ISBN 978-3-944751-06-1
 34,00 € | 35,00 € (A)

Arrangements von Naturdingen im heutigen Japan, ihre Gestalt und Betrachtungsweise sind das Thema dieses Buches: Was sieht man, wie kann man es sehen, wie es »lesen« und interpretieren? Die sieben Studien gelten vornehmlich Gärten und öffentlichen oder halböffentlichen Anlagen mit Naturdingen, wie einem mit Stein, Baum und Strauch ausgestalteten Eingang zu einem Gelände. Ihre Absicht ist es, die besondere, dem Japanbesucher auffällige Zeichenwelt mit der ihr eigenen Anziehungskraft aufzuschließen und auf vielleicht ungewohnte Weise zur Kenntnis und Schätzung Japans beizutragen, die japanische Umgebung gar mit neuen Augen zu sehen.

Der Schutzumschlag wurde auf umweltfreundlichem, in der Haptik »kühlem« Steinpapier gedruckt.



Junichiro Tanizaki
Der Schlüssel
Roman
204 S. | geb. mit SU u. LB | FH
Format 14 x 22
2017
ISBN 978-3-944751-13-9
22,00 € | 22,70 € (A)
auch als Klappenbroschur
ISBN 978-3-944751-16-0
16,00 € | 16,50 € (A)

- ⊙ Ein extrem vielschichtiges und implikationsreiches Meisterwerk, das der Neuübersetzung und -Platzierung dringend bedurfte, weil es bis heute ein ästhetisch-literarischer Meilenstein ist. Thomas Wörtche, Deutschlandfunk
- ⊙ Der erotische Tagebuchroman-Klassiker Japans.



Choukitsu Kurumatani
Versuchter Liebestod
Roman
Aus dem Jap. von Katja Busson
224 S. | geb. mit Leseb.
dt. Erstausgabe
14 x 22 cm | 2011
ISBN 978-3-9809022-6-7
22,00 € | 22,70 € (A)

Ikushima, 34, Hochschulabsolvent, gibt seinen Job in einer prestigeträchtigen Werbeagentur in Tokyo auf und landet in Amagasaki, in einem muffigen Zimmer eines heruntergekommenen Hauses, wo er gegen geringen Lohn Grillspieße bestückt. Er macht Bekanntschaft mit Müllpickern, Straßendirnen und Gangstern, außerdem dem unheimlichen Tätowiermeister Hori, der mit seiner schönen Geliebten Ayako im Erdgeschoss des Hauses lebt. Als Ikushima mit Ayako ein Verhältnis beginnt, nimmt das Schicksal seinen Lauf...

- ⊙ Unvergessliche Geschichte. Ilija Trojanow, Die Welt



Ko Machida
Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden / Flußbettlibrett
Zwei Erzählungen
176 Seiten | geb. mit Schutzumschlag
Fadenheftung | Leseband
dt. Erstausgabe
14 x 21 cm | 2016
ISBN 978-3-944751-09-2
22,00 € | 22,70 € (A)

Seit drei Jahren ohne Arbeit, weil Arbeit keinen Spaß macht, und seit drei Tagen ohne Alkohol, weil der einen fertigmacht und aufschwemmt, obwohl ein Schlückchen natürlich nicht schlecht wär, nur: woher nehmen, wenn nicht stehlen? Die liebe Ehefrau ist weg, die Wohnung leer bis auf einen kleinen Glücksgott aus Metall, der plötzlich ungeheuer nervt und weg muss, noch heute, stante pede, sofort. Aber ein Gott ist ein Gott, den kann man nicht einfach in die Mülltonne entlassen oder am Bahnhof ins nächste Blumenbeet stellen. Oder doch?

- ⊙ Grotesk und begeisternd. Eine übersetzerische Meisterleistung. Katharina Borchardt, Deutschlandfunk



Takiji Kobayashi
Das Fabrikschiff
Roman
Deutsch von Alfons Mainka
112 Seiten | Klappenbroschur
10,7 x 17,7 cm | 2012
ISBN 978-3-9809022-8-1
9,80 € | 10,10 € (A)

Anfang des 20. Jahrhunderts. Das japanische Fabrikschiff Hakkomaru läuft aus ins Ochotskische Meer, zu den reichen Krabbenfanggründen vor der Küste Kamtschatkas. An Bord: über 400 Matrosen, Fischer und jugendliche »Saisonarbeiter«, Leibeigene des Reedereikonzerns. Sie arbeiten bis zur Erschöpfung und werden gehalten wie Vieh. Tag für Tag, Woche für Woche ducken sie sich unter der Knute des brutalen Oberaufsehers Asagawa. Wer nicht spurt, baumelt am Ankerdavit oder wird gebrandmarkt. Nach dem ersten Todesfall schlägt die Ohnmacht der Männer um in Wut. Sie wagen den Aufstand.

- ⊙ Klassiker der japanischen Arbeiterliteratur.

cassverlag

Im Sundern 16
32584 Löhne
T 057 32. 91 14 96
www.cass-verlag.de
info@cass-verlag.de

Leitung

Dr. Katja Cassing
cassing@cass-verlag.de
T 036 458. 49 17 07
F 036 458. 49 17 08

Lektorat

Hans Peter Jugl
jugl@cass-verlag.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

BUCH CONTACT
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 20c
10785 Berlin
T 030. 20 60 66 90

Rosastraße 21
79098 Freiburg
T 0761. 29 60 4 40
buchcontact@buchcontact.de

Auslieferung

GVA
Postfach 2021
37010 Göttingen
T 05 51 48 71 77
F 05 51 413 92
bestellung@gva-verlage.de

Lieferanschrift

Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen

Vertretung

Berlin, Brandenburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen
Regina Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg,
Niedersachsen, Nordrhein-
Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
T 089. 12 28 47 04
F 089. 12 28 47 05
www.buero-indiebook.de

Österreich

Helga Schuster
Stutterheimstraße 16–18/5/2
1150 Wien
T/F +43(0)676. 529 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Hinweis für Buchhändler

Wir stehen auch für Veranstaltungen zur Verfügung –
Verlagspräsentationen, Buchpräsentationen, Lesungen.
Gerne stellen wir auch Werbematerial (Poster, Postkarten)
zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung zur
Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

www.cass-verlag.de